

Der Dorfanger Boberg und IN VIA werden sich bei Stiftungen und anderen Einrichtungen, die entsprechende Zwecke fördern, um Zuschüsse bewerben.

Außerdem werden die Vertreter der Einrichtungen versuchen, bei den umliegenden Firmen Sponsoren für die Jugendhilfe zu werben. Je nach Interessenlage können die Firmen über Werbebeiträge an den Verein oder durch zweckgebundene Spenden gegen abzugsfähiger Spendenbescheinigung direkt an IN VIA zur finanziellen Ausstattung beitragen. Spender und Sponsoren haben die Möglichkeit, gezielt Gelder für einzelne Projekte oder eine allgemeine Unterstützung für die Einrichtung zu leisten. Durch den intensiven Kontakt mit den Ansprechpartnern der Einrichtungen wird die direkte Verwendung der Gelder für die Jugendlichen im Dorfanger Boberg jederzeit nachvollziehbar gewährleistet.

Auch bei den Bewohnern soll um Spenden, aber in erster Linie um ehrenamtliche Unterstützung geworben werden.

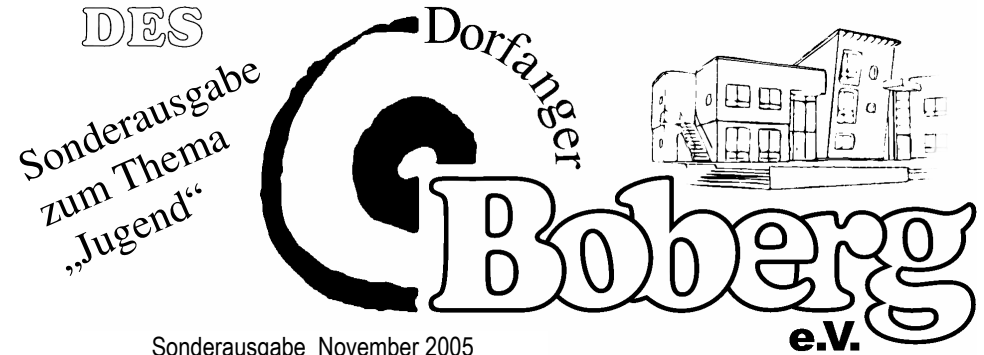
Verfasser : Gerd Post als Jugendbeauftragter des Dorfanger Boberg e.V. beratend unterstützt durch Wolfgang Kamenske, fachliche Beratung durch INVIA Katholische Mädchensozialarbeit e.V., Lohbrügge

Sprechstunde des Bürgervers:
 montags 16:00-18:00 Uhr
 donnerstags 16:00-18:00 Uhr
 Frau Hübner berät in diesen Zeiten gerne unter der Tel. Nr. 4109 1725 über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen u.s.w.

Sprechstunde des Vorstandes:
 dienstags 19:00-20:00 Uhr
 Persönlich im Bürgerhaus oder telefonisch unter 4109 1725 (bis auf weiteres - Änderungen werden über die Dorfzeitung bekannt gegeben)

Impressum & Herausgeber: Dorfanger Boberg e.V. Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
 Tel. 4109 1725 Fax: 4109 1724
 Redaktionelle Bearbeitung: Olaf Hübner Kontakt: Tel. 4109 1725

DORFZEITUNG DES



Sonderausgabe November 2005

Inhalt:

| | |
|--|-----|
| Jugendhilfe für den Dorfanger Boberg | 1/2 |
| Das übergeordnete Ziel | |
| Jugendliche im Dorfanger Boberg - wo ist das Problem? | 2 |
| Beteiligte Einrichtungen | 3 |
| Aktuelle Angebote für Jugendliche im Dorfanger (->Jugendtreff) | 4 |
| > Basketballtreff | 5 |
| > Grillplatz | 6 |
| Zusammenfassung | 7/8 |

Vorwort:

Die vorliegende Sonderausgabe der Dorfzeitung ist diesmal eine ganz besondere. Ihr Inhalt bezieht sich ausschließlich auf die Jugendlichen und den derzeitigen Stand zum Thema Jugendarbeit im Dorfanger Boberg. Allen Bewohnern, nicht nur die Eltern von Kindern und Jugendlichen im Wohngebiet sind die nächsten Seiten zu empfehlen.

Jugendhilfe für den Dorfanger Boberg

Das übergeordnete Ziel

Jugend als der Übergang zwischen Kindheit und Erwachsen sein ist mit einer Vielzahl von Entwicklungsaufgaben verbunden: Pubertät und Reifung, die Ablösung vom Elternhaus, die Ausbildung einer sozialen Identität und die Vorbereitung auf das Berufsleben. Um Jugendliche mit den damit verbundenen Konflikten nicht alleine zu lassen, sind in der offenen Jugendarbeit Angebote notwendig, die jugendliche Raum geben, ihre Probleme zu thematisieren, Aggressionen zu kanalisieren und soziale Auseinandersetzungen konstruktiv zu führen.

Die Jugendhilfe ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie unterstützt und entlastet Eltern und Lehrer bei ihren Erziehungsbemühungen.

Eine funktionierende Jugendhilfe im Wohngebiet sorgt für eine bessere Lebensqualität. Nicht nur die Jugendlichen selbst fühlen sich dort wohler, auch für alle anderen verringert sich das sonst in erheblichem Umfang vorhandene Konfliktpotenzial im Umgang mit Jugendlichen.

Die Jugendlichen im Dorfanger Boberg - wo ist das Problem?

Das Neubaugebiet Dorfanger Boberg gehört zum Bezirk Bergedorf und liegt an der Bezirksgrenze von Bergedorf-Lohbrügge. Auf ehemaligen Erdbeer- und Rhabarberfeldern werden seit 1999 im wesentlichen Reihenhäuser und einige Doppelhäuser gebaut. In über 500 Häusern sind bereits überwiegend junge Familien mit Kindern eingezogen, weitere 200 werden in den nächsten beiden Jahren folgen.

Damit leben ca. 1.000 Kinder im Dorfanger Boberg, bis zu 1.500 werden es nach Fertigstellung sein. Die meisten sind noch im Kindergarten- und Vorschulalter und besuchen die direkt im Wohngebiet gebaute Kita „Das Spielnetz“ und die Grundschule Heidhorst.

Im Dorfanger Boberg trifft man Familien aus den unterschiedlichsten Kulturen an. Allein der Anteil mit türkischen Vorfahren beträgt nach überschlägigen Zählungen 15%. Der Dorfanger Boberg ist ein multikulturelles und kinderreiches Wohngebiet, aber sicher kein „soziales Problemgebiet“. Damit sich das in den nächsten Jahren nicht verändert, sind aber schon jetzt dringend Maßnahmen erforderlich. Jeder wird sich vorstellen können, was es bedeutet, wenn nach und nach 1.500 Kinder zu Jugendlichen werden und im Wohngebiet nach Entfaltungsmöglichkeiten suchen. Die jetzt noch vergleichsweise geringe Anzahl von Jugendlichen im Dorfanger Boberg hat nur wenige Möglichkeiten, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Dies zu verbessern und den Dorfanger Boberg auf den erwarteten Ansturm der Jugendlichen vorzubereiten, ist der Wunsch aller Beteiligten und sollte auch das Ziel der Bewohner und politisch Verantwortlichen sein.

beinhaltet u.a. eine genaue Bestandsanalyse der Nutzung der Fläche, die Einbeziehung verschiedener Interessengruppen des Umfeldes, sowie den Bau eines tischgroßen Modells, auf dem die Vorstellungen sichtbar dargestellt werden können. Ein Basketballturnier wurde veranstaltet, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Von den Mannschaften wurden an diesem Tag schon die ersten vom Gartenbauamt Bergedorf zur Verfügung gestellten Weiden am Grillplatz gepflanzt.

Weder für die Fortsetzung der Projektplanung noch für die Durchführung sind bisher Gelder vorhanden. Die Beteiligten werden sich bei unterschiedlichen Geldgebern bewerben, Erfolge liegen bisher nicht vor. Damit das Projekt nicht schon nach den ersten Vorüberlegungen beendet ist, werden dringlich Zusagen von Sponsoren, Spendern und Zuschussgebern benötigt. Abhängig von den Zusagen kann die Planung mit den Jugendlichen fortgesetzt werden und es wird sich zeigen, welche Wünsche geäußert werden und welche später davon umgesetzt werden können.

Zusammenfassung

Die Grundvoraussetzungen für eine funktionierende Jugendhilfe im Dorfanger Boberg sind vorhanden. Die Fachkräfte von IN VIA sind durch die örtliche Präsenz im Bürgerhaus über die Gegebenheiten gut informiert, eine ehrenamtliche Unterstützung wird vom Dorfanger Boberg e.V. organisiert und über die Verbindung zur AG Kinder- und Jugendkirche wird der Kontakt zu anderen Bergedorfer Einrichtungen gehalten.

Gefährdet ist die Jugendhilfe durch abnehmende finanzielle Ausstattung bei zunehmender Anzahl der Jugendlichen.

Die Finanzierung der Jugendhilfe im Dorfanger Boberg erfolgte bisher ausschließlich durch öffentliche Gelder vom Jugendamt und durch Zuwendungen des Dorfanger Boberg e.V. aus Mitgliedsbeiträgen und einigen wenigen Spenden. Diese Mittel haben schon jetzt nicht ausgereicht, um die bestehenden Angebote ausreichend durchzuführen.

Da trotz aller Bemühungen die Ausstattung mit öffentlichen Geldern auch zukünftig nicht ausreichen wird und der Dorfanger Boberg e.V. bei stagnierender Mitgliederzahl zunehmend mit Kosten für das Bürgerhaus belastet ist, werden dringend Mittel von anderer Seite benötigt.

Mit dem Einwerben von Spenden- und Sponsorengeldern will der Dorfanger Boberg e.V. versuchen, den Basketballtreff zu retten. Wenn es gelingt, 250,-€ einzuwerben, ist die Finanzierung zusammen mit den verbleibenden Mitteln von IN VIA für 2006 gesichert.

Wünschenswert wäre eine personelle Unterstützung des Trainers, da die Sporthalle mit 40 Jugendlichen und nur einer Aufsichtsperson schwer zu kontrollieren ist. Mit einer Unterstützung könnte sich der Trainer mehr auf den sportlichen Bereich konzentrieren. Sollten daher mehr als 250,-€ gespendet werden, wäre eine personelle Verstärkung in der Halle gesichert.

Gleichzeitig wird versucht, zusammen mit dem Trainer ehrenamtliche Hilfskräfte anzuwerben. Bisher gab es dafür noch keine Interessenten.

3. Beteiligungsprojekt „Chillplatz“ (Grillplatz)

Beschreibung

Zentraler Teil der Jugendhilfe ist ein Treffpunkt, an dem sich Jugendliche weitgehend ungestört mit Gleichaltrigen treffen können. Das Bürgerhaus ist dafür mit Rücksicht auf die Belange der übrigen Nutzer nicht geeignet.

Ein bereits von einer Gruppe der Jugendlichen selbst ausgesuchter Treffpunkt ist der Grillplatz hinter dem Bürgerhaus und dem Kita-Gebäude. Eine Skaterbahn für kleinere Kinder, ein Basketballplatz, eine große Wiese, ein Spielplatz und ein befestigter Streifen grenzen den Grillplatz ab. Am Rand des Grillplatzes wurde damit begonnen, eine Reihe mit Weiden einzupflanzen, die als Sichtschutz zur offenen Ausgleichsfläche dienen soll.

Dieser Platz bietet sich durch seine von den Wohnhäusern abgeschiedene Lage an, ihn nach den Wünschen der Jugendlichen und mit deren Beteiligung an der Planung und Umsetzung umzugestalten. Ziel der Gestaltung der Fläche soll eine generationsübergreifende Nutzung sein, wobei der Platz vor allem für die älteren Jugendlichen in Boberg ein Treffpunkt bleiben soll.

Aussichten

Die Projektleitung hat zunächst eine Umweltpädagogin auf Honorarbasis übernommen, die Projektträgerschaft liegt formal bei IN VIA. An der Planung und Durchführung sind außerdem der Dorfanger Boberg e.V. und die AG Kinder- und Jugendkirche beteiligt. Die Grundschule Heidhorst und die Kita Spielnetz sind informiert und wollen sich bei konkreten Durchführungsaktionen beteiligen.

Die Projektleiterin hat einen Ablaufplan für ein Beteiligungsprojekt erarbeitet. Hier können alle NutzerInnen der Plätze ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen. Die entsprechende Methode heißt „Planning for Real“ und

Beteiligte Einrichtungen

IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Hamburg e.V.

Kinder- und Jugendtreff Lohbrügge, Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel. 040/4109 - 1221, Fax - 1226, Mail INVIA-lohbruegge@web.de
Ansprechpartnerin : Gabi Ratz

INVIA ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Jugendhilfe. Der Verein hat vom zuständigen Jugendamt Bergedorf den Auftrag, Kinder- und Jugendhilfe in Lohbrügge-West und insbesondere das voraussichtlich Ende 2006 neu gebaute Jugendhaus am Bornbrook zu betreiben. Der Dorfanger Boberg ist der westlichste Zipfel des Aufgabengebietes. Das Büro von IN VIA befindet sich vorübergehend bis zur Fertigstellung des Jugendhauses Bornbrook im Jugendraum des Bürgerhauses im Dorfanger Boberg.

Dorfanger Boberg e.V.

Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel. 040/4109 - 1725, Fax - 1724
Ansprechpartner : Gerd Post (Jugendbeauftragter) , Mail gewipo@web.de

Der Verein wurde im Oktober 2000 gegründet und hat den Zweck, das Gemeinschaftsleben im Dorfanger Boberg zu fördern. Als Teil dieses Zwecks unterstützt der Vorstand zusammen mit interessierten Bewohnern die Arbeit von IN VIA nach Kräften mit ehrenamtlichen Einsatz bei einzelnen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Während für Kinder auch zahlreiche Angebote durchgeführt werden, ist dies für Jugendliche mit ehrenamtlichen Kräften ohne fachliche Begleitung durch „Profis“ nicht möglich.

AG Kinder- und Jugendkirche Lohbrügge

Es handelt sich um einen losen Zusammenschluss von Einrichtungen für Kinder- und Jugendhilfe in Lohbrügge (einschließlich der Kirchen und Kindergärten). Auf regelmäßigen Treffen werden gemeinsame Aktionen und Angebote geplant und durchgeführt. Diese Arbeitsgemeinschaft zeichnet sich durch eine gegenseitige freundschaftliche Unterstützung in fachlicher, personeller und auch finanzieller Hinsicht aus. Hieran hat auch der Dorfanger Boberg schon mehrfach teilhaben dürfen.

Aktuelle Angebote für Jugendliche im Dorfanger Boberg

1. Jugendtreff

Beschreibung

Der offene Jugendtreff im Bürgerhaus findet unter reger Beteiligung an zwei Nachmittagen in der Woche statt. Zielgruppe sind die 10-15-jährigen. Es wird musiziert, gebastelt und gemalt. Der von den Jugendlichen mit gesammelten Spenden selbst angeschaffte Kicker bildet den lautstarken Mittelpunkt im Jugendraum. Höhepunkte des Jahres sind die Filmproduktionen mit jungen Darstellern des Dorfangers und selbstverständlich die regelmäßige Disco.

Aussichten

Mit dem Umzug von IN VIA in das neue Jugendhaus Bornbrook (voraussichtlich Ende 2006) ist der Fortbestand des Jugendtreffs im Dorfanger Boberg stark gefährdet. Um diesen als Außenstelle aufrecht erhalten zu können, müsste der zuständige Jugendhilfeausschuss Bergedorf für IN VIA zusätzliches Personal bewilligen. Nach den Mittelkürzungen des Hamburger Senats für die Jugendhilfe wurden IN VIA (wie anderen Bergedorfer Einrichtungen) die Mittel durch den Jugendhilfeausschuss ab 1.1.2005 gekürzt. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Georg Schumacher (CDU) hat in einem Interview der Bergedorfer Zeitung vom 13.03.2004 noch gesagt: „**Wir müssen das Engagement in Lohbrügge Nord-West intensivieren, können nicht warten, bis die etwa 1.500 Kinder vom Dorfanger erwachsen sind. Der Trägerverein sollte seine Dependance im Bürgerhaus Boberg stärker ausbauen. Denn auch in Zukunft werden nicht alle das eher kleine Juz am Bornbrook nutzen, vielleicht sind zwei Busstationen doch zu weit.**“

Diese Aussage steht im krassen Widerspruch zu den Mittelkürzungen für IN VIA, es besteht dringender Gesprächsbedarf.

Neben dem - bei angespannter Haushaltslage schwierigem - Einwerben von öffentlichen Geldern, sind sofort Mittel erforderlich, um das Angebot im Bürgerhaus für Jugendliche zu erweitern. Ideen und Konzepte dazu sind seit langem vorhanden. Denkbar sind Zuschüsse und Spenden von Stiftungen, die entsprechende Zwecke verfolgen. Außerdem sollen Firmen aus der Umgebung als Sponsoren geworben werden, aber auch jede Einzelspende kann für die Materialbeschaffung helfen.

Der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern im Jugendtreff wird in Zukunft verstärkt erforderlich sein, der Dorfanger Boberg e.V. wird seine Mitglieder weiter um entsprechende Hilfe bitten.

2. Basketballtreff

Beschreibung

In der Sporthalle der Grundschule Heidhorst im Dorfanger Boberg findet seit 3 Jahren jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr ein offener Basketballtreff für Jugendliche statt. Geleitet wird der Treff seit Beginn von einem erfahrenen Basketballtrainer mit Bundesligaerfahrung, der Student der Sportwissenschaft ist und auch in anderen Stadtteilen Basketballtreffs leitet.

Der Treff wird regelmäßig von ca. 40 Jugendlichen mit unterschiedlichsten Nationalitäten (überwiegend Jungen ab 15 Jahren) besucht. Neben der körperlichen Ertüchtigung und dem damit verbundenen Abbau von Aggressionen, dient der Basketballtreff besonders der Kommunikation und Verständigung unter den Jugendlichen verschiedener Herkunft. Sie können Kontakte knüpfen, die über ihre Bezugsgruppe hinausgehen, neue Erfahrungen machen und Vorurteile hinterfragen. Zusätzlich ist der Treff in die aufsuchende Arbeit von IN VIA eingebunden. Die Mitarbeiter von IN VIA sind regelmäßig in der Sporthalle und erhalten dort die erforderlichen Kontakte zu den verschiedenen Gruppen Jugendlicher im Dorfanger Boberg.

Aussichten

Basketballtreff wurde in 2001 vom Dorfanger Boberg e.V. gegründet. Die Hallenzeiten stellen die Bergedorfer Sportvereine VFL Lohbrügge und TSG Bergedorf kostenlos zur Verfügung. Der Trainer erhält ein seiner Qualifikation entsprechend übliches Honorar. Nachdem der Bürgerverein die Finanzierung aus den Mitgliedsbeiträgen nicht mehr sichern konnte, hat im April 2003 IN VIA die Trägerschaft übernommen. Nach den Mittelkürzungen Durch den Jugendhilfeausschuss ab 1.1.2005 mussten einige Angebote im Stadtteil eingestellt werden, auch der Basketballtreff stand vor dem Aus. Inzwischen wurden kurzfristig Mittel vom Jugendamt (Haushaltstitel Gewaltprävention) bewilligt und das Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP hat aus seinem Etat ausgeholfen. Dadurch ist die Finanzierung des Treffs bis zum 31.12.05 möglich geworden. Der Versuch, ab 1.4.05 die Finanzierung durch Teilnehmergebühren von den Jugendlichen (1,-€ pro Veranstaltung) abzusichern, ist fehlgeschlagen. Von den bisher 40 Teilnehmern haben bis zu den Sommerferien (dann ist der Treff geschlossen) nur 10 die Gebühr bezahlt, der Rest ist seit April nicht mehr zum Treff gekommen. Mit Wiederbeginn nach der Sommerpause am 26.8. wird daher die Teilnehmergebühr nicht mehr erhoben.

Es steht bereits fest, dass IN VIA für 2006 nicht ausreichend Mittel zur Verfügung haben wird, um den Basketballtreff in der bewährten Form aufrecht erhalten zu können. Dass erneut kurzfristig Mittel zur Verfügung stehen, ist sehr unwahrscheinlich.